



English

Français

Español

Kulturzeitschriften

Inhalt

Anfang

Zurück

Porträt

Alfred Dürr, Bach-Forscher

Der "Caruso", "die" Callas": Ehrentitel für Stars. "Der Dürr" hingegen meint eigentlich keine Person, sondern ein Buch: die zweibändige Deutung der Kantaten Johann Sebastian Bachs, inzwischen in sechster Auflage, wurde dank einer glücklichen Verbindung von gründlicher Gelehrsamkeit und Lesbarkeit im besten Sinn populär und hat auch angesichts neuer Veröffentlichungen zum Thema -- so des Kantatenkompendiums von Christoph Wolff im Zusammenhang mit der Schallplatteneinspielung von Ton Koopmann -- nicht an Bedeutung verloren. Nicht von ungefähr verschwindet der Autor fast hinter seinem Werk: Alfred Dürr, seit seiner Dissertation "Studien über die frühen Kantaten J.S. Bachs" (1951) wissenschaftlicher Begleiter des Thomaskantors, ist ein enzyklopädisch kenntnisreicher Gelehrter von bemerkenswerter Bescheidenheit.

Trotz seiner persönlichen Dezenz hatte er Schlüsselpositionen in der internationalen Bach-Forschung: als Mitherausgeber des von der Neuen Bach-Gesellschaft getragenen Bach-Jahrbuchs und der vom Bach-Archiv Leipzig und vom Göttinger Bach-Institut - dessen Direktor er von 1962 bis zu seiner Emeritierung 1983 war - herausgegebenen Gesamtausgabe, aber auch als Autor von Zeitschriftenartikeln, Rezensionen und Schallplattentexten. Jahang hat sich der Quellendiagnostiker mit detektivischem Spürsinn mit der Entstehungsgeschichte der Werke befaßt. Indizien waren ihm die Wandlungen von Bachs Handschrift, die Wasserzeichen auf dem Notenpapier, die wechselnden Kopisten sowie drucktechnische, theologische und historische Hintergründe.

Diese Methodik kommt ihm bei einer Monumentalarbeit zugute, die ihn im "Ruhestand" voll beschäftigt: der Edition des Wohltemperierten Klaviers für die Neue Bach-Ausgabe. Von beiden Bänden sind mindestens zwei voneinander abweichende, oft kompliziert aufeinander bezogene Fassungen überliefert, die Dürr jetzt zum ersten Mal vollständig und getrennt voneinander herausgibt. Parallel dazu hat der Verlag Bärenreiter bei ihm ein Buch über das Wohltemperierte Klavier bestellt, das - ähnlich wie das Kantaten-Werk - eher den mitdenkenden Musikliebhaber als den auf neue Forschungsergebnisse erpichten Experten ansprechen soll.

Alfred Dürr, am 3. März 1918 in Berlin-Charlottenburg geboren, studierte von 1945 bis 1950 bei Rudolf Gerber in Göttingen und begann seine wissenschaftliche Laufbahn passenderweise im Bach-Jahr 1950. Mit achtzig Jahren kann der Ehrendoktor der Universität Oxford nun also auf beinahe fünfzig Jahre einer kreativen wissenschaftlichen Spurensuche zurückblicken, die nichts an Elan eingebüßt hat.

Ellen Kolhaas / "Frankfurter Allgemeine Zeitung"

Die Bachakademie im Internet:

<http://www.bachakademie.de>